

Z



Z

Im friderizianischen Potsdam

Sechzehn Steinzeichnungen von Konr. Elert

Mit einem Einführungstext von
Otto Ernst Hesse

Brosch. 40 M.

*

In meisterhaften Zeichnungen gibt Konrad Elert ein Bild des alten Potsdam, dieser eigentlichen Stadt Friedrich Wilhelms I. und Friedrichs des Großen, das auch heute noch unter allen Geschmacklosigkeiten späterer Bauten und unter allem lauten Treiben der neuen Zeit ein stilles eigenes Leben führt.

*

H. Haessel · Verlag · Leipzig

Verlag von O. R. Reisland in Leipzig

Als Band 55 der Analecta Hymnica Medii Aevi kam zur Versendung und gebe als Sonderdruck an Interessenten ab:

Die Sequenzen des Thesaurus Hymnologicus H. A. Daniels und anderer Sequenzenausgaben

Des 2. Teiles zweiter Band. Liturgische Prosen zweiter Epoche auf Feste der Heiligen von Clemens Blume. 27 Bogen gr.-8°. M. 160.— = *18 schweiz. Franken

Diesen Band bitte den Bibliotheken, Hymnologen, Klöstern und katholischen Geistlichen vorzulegen.

Nach Überwindung grosser Schwierigkeiten wurde jetzt fertiggestellt:

Bibliotheca philologica classica

Bd. 45 (1918)

Beiblatt zum Jahresbericht über die Fortschritte der klassischen Altertumswissenschaft.

Herausgegeben von Dr. Franz Zimmermann
13 1/4 Bogen gr.-8°. M. 80.— = *9 schweiz. Franken

* Von der Aussenhandelsniederstelle gemäss § 7 der Auslandsverkaufsordnung genehmigt.

Fritz Kaulbach, Verlagsbuchbdlg., Bensheim.

Z In meinem Verlage erschien soeben:

Das Kloster Lorsch

von

Professor Karl Henkelmann
und

Professor Dr. Ed. Anthes

Geschichtlicher Teil von Professor Henkelmann
Kunstgeschichtlicher Teil von Professor Dr. Anthes

108 Seiten. 14 Abbildungen.

Preis M. 15.— ord., M. 11.— netto.

Aus dem Vorwort:

Die Lorsch-Torhalle hat aufgehört, ein bloßer Begriff der Kunsthandbücher zu sein. Unser Büchlein soll dazu dienen, den Reisenden bei dem Genuß der Lorsch-Altäre zu unterstützen. Wir haben versucht zu schildern, wie es war und wie es geworden ist. Geschichte, Sage und Legende schlingen sich durcheinander zu buntem, lebensvollem Bild; Könige, ihre Grafen und Kriegsmänner, Päpste und Prälaten erscheinen vor unserem geistigen Auge an der Stelle, die einst so belebt war, jetzt aber in Stille und Bedeutungslosigkeit zurückgesunken ist.

Ferdinand Enke in Stuttgart

Z

Soeben erschien:

Z

Briefe an eine Mutter

Ratschläge für die Ernährung von Mutter und Kind, sowie die Pflege und Erziehung des Kindes.

Von Dr. Prof. Erich Müller

Zweite und dritte, durchgesehene Auflage.

Gr.-8°. 1922. Geheftet M. 60.—,
in Pappband gebunden M. 81.—.

Die Baseler Nachrichten schreiben darüber: Voll Verständnis für die vielen Sorgen der jungen Mütter, einfach, klar und belehrend (aber nicht im unangenehmen Lehrstil) erteilt der erfahrene Kinderarzt seine liebevollen Ratschläge in 22 Briefen. Alle Fragen, welche die sorgende Mutter jemals beschäftigen mögen, finden in diesen Briefen eine vorbildliche Darstellung. Ein Buch, das jede Mutter lesen sollte.